

Lied: eg 358,1-3+5

1) Es kennt der Herr die Seinen und hat sie stets gekannt,  
die Großen und die Kleinen in jedem Volk und Land.  
Er lässt sie nicht verderben, er führt sie aus und ein;  
im Leben und im Sterben sind sie und bleiben sein.

2) Er kennt seine Scharen am Glauben, der nicht schaut  
und doch dem Unsichtbaren, als säh er ihn, vertraut;  
der aus dem Wort gezeuget und durch das Wort sich nährt  
und vor dem Wort sich beugte und mit dem Wort sich wehrt.

3) Er kennt sie als die Seinen an ihrer Hoffnung Mut,  
die fröhlich auf dem einen, dass er der Herr ist, ruht,  
in seiner Wahrheit Glanze sich sonnet, frei und kühn,  
die wundersame Pflanze, die immerdar ist grün.

5) So hilf uns, Herr, zum Glauben und halt uns fest dabei;  
lass nichts die Hoffnung rauben; die Liebe herzlich sei!  
Und wird der Tag erscheinen, da dich die Welt wird sehn,  
so lass uns als die Deinen zu deiner Rechten stehn!